Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-474529-p0001-4

Insgemeinst 228 Stücke.

Universitäts- u. Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Halle(S)

1. Pongeons (: Ant. Heinr. :) gluckwünschen an Fl. Graff Heinrich Ernst zu Wolbrg zu dem jahr 1736. Hs.

2. des Closter Bergischen Convents Crisen Carmen auf des Fl. Feldpredigers Chr. Theoph. Manity absterben, 1741.

3. ——— Crisen Carmen auf Fl. Samuel Lebrecht Immermann, Adlichen Procurator des Closters. 1742.

4. der ——— praeceptoren Crisen Carmen, auf Fl. Sam: Lebrecht Immermann, 1742.

5. ——— Alumnorum Crisen Carmen auf Fl. Sam: Lebrecht Immermann, 1742.

6. Heinrich (: Jerem. :) Crisen Carmen auf Fl. Leop: Frantz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen, 1744

7. Walbaum (: Ant. Heinr. :) Crisen Carmen auf Fl. Fridr. Chr. Ernst zu Preußen Barlfeld 1745

8. v. Vogelsang (: Friedr. Wilhelm. :) Crisen Carmen auf den Halberstädtischen Regierungs-Präsidenten Moritz Phil. Carl. von Vogelsang 1749

9. Warkerhagen (: Georg Aug. Chr. :) Crisen Carmen auf den Halberstädtischen Regierungs-Präsidenten Mor. Phil. Carl von Vogelsang 1749

Bey dem

Protzen- und Sternbergischen Hochzeit-Feste,

Welches

am 16. May 1752. in Stettin

gewünscht vollzogen wurde,

übergiebet dieses

als ein Merckmal wahrer Hochachtung und Liebe

ein naher Vetter

Johann Millies,

Pastor zu Blumberg und Wartin.

Stettin,

Gedruckt bey Johann Friderich Spiegeln, Königl. Regierungs- und Gymnasii-Buchdrucker.

AV

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-474529-p0003-6

Alle Hülffe kommt vom HErrn, der so Lieb als Macht besitzet
Und uns alles geben kann, was uns hier und ewig nützet.
Unser Himmel, unsre Erde, ist durch seine Krafft gemacht,
Was das Aug und Ohr begrüsset ist von ihm hervorgebracht.
Wer diß glaubt, der sucht nicht bloß, Hülffe bey den Creaturen,
Wenn sie auch den Bergen gleich, und auf diesen untern Fluren
Noch so hoch an Würde wären, sondern wendet sein Gesicht
Zu den Bergen, zum Jehouah, von dem alle Hülff geschicht;
Wer diß glaubt, der ist geschickt, sich und andre aufzurichten.
Wenn Gefahr und Noth sich zeigt, heißt es: Dein GOtt wird mit nichten,

Deinen Fuß hier gleiten lassen. Sieh der Hüter Israels
Kann nicht schlaffen, kann nicht schlummern. Sieh ein solcher ist dein Fels.
Ja der HErr behütet dich und Jehouah ist dein Schatten,
Er ist dir zur rechten Hand. Du wirst nimmermehr ermatten.
Weder wenn am Gnaden-Tage dich die Trübsaals Hitze sticht,
Noch wenn beym Gebruch des Trostes dir die Welt viel Trost verspricht.

Theurer Oheim. Was für Krafft in dem Wort und Glauben liege,
Unsre Hülffe kommt vom HErrn, haben Sie zur vollen Gnüge
Schon erfahren, und anjetzo bey dem neuen Licht und Stern,
Singen Sie und ich mit Ihnen: Unsre Hülffe kommt vom HErrn.
Ich gedencke an die Zeit, da ich Sie im Boy gesehen,
Da es schien, als würde nun, Ihnen alle Hülff entstehen,
Weil die **treueste Gehülffin** Ihnen durch den Tod entrückt,
Und dadurch so hoch betrübet, als sie Sie zuvor erquickt.
Doch da Sie diß Wort gefaßt, konten Sie sich dabey fassen,
Gingen hinter Ihren Sarg zwar sehr traurig doch gelassen.
Jeder sahe: Ach! er misset diese Hülffe zwar ungern,
Doch er wird dadurch getröstet: Unsre Hülffe kommt vom HErrn.
In dem Glauben dieses Worts, haben Sie denn ihre Augen
Zu den Bergen hingewandt, und da wir vor uns nicht taugen,
Das zu wehlen was uns nützet, GOtt um Hülffe angefleht,
Welcher seinen Helffers Nahmen nun auch offenbaaret. Seht,
Er hat die **Frau Sternbergin** schon von Ewigkeit erkohren,
Daß Sie derer Mutter sey, die dem **Protzen** sind gebohren.

Und er lencket, weil er siehet, daß an Sitten und am Sinn,
Sie der Seeligen sehr gleiche, seine Neigung zu Ihr hin.
Nun dem sey Lob, Ehr und Danck, welcher alles wohl regieret,
Und Sie heute wiederum in den Stand der Ehe führet.
Hat er bis hieher geholffen, wird er ferner Helffer seyn,
Bräche auch, wies so geschiehet, in der Eh das Creutz herein.

Schließlich seegne ich Sie noch, **werthes Paar**, mit diesen Worten:

Er, der HERR, behüte Sie, vor dem Uebel aller Orten.

Er, behüte Ihre Seele. Ein- und Ausgang in der Zeit,

Müsse stets geseegnet werden, biß Sie reiff zur Ewigkeit.

Ms A 336

23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-474529-p0007-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-474529-p0008-4

Bey dem

Protzen-

und

ergischen

it-Feste,

elches

1752. in Stettin

ollzogen wurde,

ebet dieses

er Hochachtung und Liebe

er Vetter

Millies,

mberg und Wartin.

---

ettin,

Spiegeln, Königl. Regierungs- und

i-Buchdrucker.

AK

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-474529-p0009-3